

Wir wissen es unsern Vorfahren Dank, wenn wir in ihren nachgelassenen Handschriften oder in alten Kirchenbüchern Nachrichten über frühere Ortschicksale und Vorfälle finden zc.

Mich dünkt, diese aphoristischen Andeutungen reichen hin, um die Ueberzeugung zu gewähren, daß der Prediger etwas sehr Verdienstliches, Schätzbares und unter Umständen Wichtiges unternimmt, wenn er, wie manche seiner Vorgänger thaten, eine Chronik seines Orts anlegt oder der Annalist seiner Parochie wird, und es als Solcher nicht verschmähet, jährlich niederzuschreiben, was für seine Dorfschaft, für seine Gemeinde und Amtsnachfolger noch späterhin wissenswerth oder wichtig erscheint.

Eine Ortschronik könnte folgende Gegenstände umfassen:

- I. Alte Geschichte des Ortes, der Kirche, der Pfarre, Gemeinde, so weit sie sich aus alten Nachrichten in Kirchenbüchern oder aus mündlichen Ueberlieferungen zusammentragen läßt.
- II. Nachrichten über Ortschicksale. Hierunter eine Erzählung der Ortsbegebenheiten, Drangsale und Leistungen in den vaterländischen Kriegen, von 1806 — 1815, z. B. Einquartirungslast, Kriegssteuern, feindliche Verheerungen und Plünderungen, Stellung von Mannschaft zum Heere, Namen der gestellten